



Freude am persönlichen Wachstum

Konkrete Bezüge zwischen Ermutigungspädagogik und Demokratiebildung

	Ermutigung	Demokratie
Gleichwertigkeit und Respekt	Jeder Mensch wird als gleichwertig angesehen, unabhängig von Leistung, Herkunft oder Status.	Demokratie lebt von der Anerkennung der Gleichwertigkeit aller Bürgerinnen. MUTKids erfahren praktisch, dass ihre Stimme zählt.
Fehlerfreundlichkeit und Lernkultur	Fehler werden nicht als Schwäche, sondern als Lernchancen gesehen. Ermutigung heißt: „Du darfst ausprobieren und scheitern.“	Demokratie braucht eine Kultur, in der Irrtümer korrigierbar sind und Diskussionen offen geführt werden. Fehlerfreundlichkeit trainiert Toleranz und Kompromissfähigkeit.
Partizipation und Verantwortung	Ki/Ju werden in Entscheidungsprozesse einbezogen und ermutigt, Verantwortung für ihr Handeln zu übernehmen.	Genau das entspricht demokratischem Handeln – Mitbestimmen, aber auch Verantwortung für das Gemeinwohl tragen.
Gemeinschaftsgefühl und Solidarität	Zentrales Ziel ist die Stärkung des Gemeinschaftsgefühls (social interest v. A. Adler)	Demokratie lebt von Solidarität und vom Bewusstsein, dass Freiheit und Rechte mit Pflichten gegenüber der Gemeinschaft verbunden sind.
Stärkenorientierung statt Defizitorientierung	Blick auf Potentiale statt Defizite, wodurch Selbstvertrauen wächst.	Demokratie erfordert mündige BürgerInnen, die ihre Stärken kennen und einsetzen können – nicht verunsicherte oder entmutigte Menschen. Diese sind für die Ziele anderer leicht zu beeinflussen!
Dialog und Konfliktfähigkeit	Pädagogische Handlung basiert auf Zuhören, Verstehen und konstruktivem Lösen von Konflikten.	Zentrale demokratische Kompetenz ist die Fähigkeit, Konflikte gewaltfrei auszutragen, Kompromisse zu finden und andere Standpunkte zu respektieren.
Selbstwirksamkeit	Durch Ermutigung entsteht das Gefühl: „Ich kann etwas bewirken.“	Demokratie braucht Menschen, die glauben, dass ihr Engagement Wirkung zeigt – sowohl in der Schule als auch später in der Gesellschaft.
<p>Kurz gesagt: Ermutigungspädagogik stärkt das Subjektgefühl (Selbstwert, Selbstwirksamkeit) und gleichzeitig das Gemeinschaftsgefühl (Solidarität, Verantwortung). Beides sind Grundpfeiler für gelebte Demokratie!!!</p>		